

Pressemitteilung: 13 063-091/23

# Großhandelspreise im April um 1,9 % unter Vorjahr

## Preisminus um 0,7 % gegenüber März 2023

Wien, 2023-05-05 – Im **April 2023** erreichte der **Index der Großhandelspreise (GHPI 2020)** nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 132,1 Indexpunkte und lag somit um 1,9 % unter dem Ergebnis von April 2022. Gegenüber dem Vormonat März 2023 fielen die Preise um 0,7 %. Im März 2023 war die Jahresveränderungsrate noch bei –0,4 % gelegen.

„Die Preisspirale im Großhandel drehte sich im April 2023 weiter abwärts. Der Großhandelspreisindex sank sowohl gegenüber dem Vorjahresmonat als auch gegenüber dem Vormonat. Da sich die Großhandelspreise mit Verzögerung auch auf die Verbraucherpreise auswirken, spricht dies für einen mittelfristig gedämpften Inflationsverlauf. Für den Rückgang waren vor allem Verbilligungen bei Gütern verantwortlich, die stark von Rohstoffpreisen abhängen. Zwar erhöhten sich die Preise bei einigen Gütergruppen weiterhin im Jahresabstand, allerdings nicht mehr so kräftig wie zuletzt“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Gedämpfte Preisdynamik gegenüber dem Vorjahresmonat

Hauptverantwortlich für das Abflachen der Großhandelspreise von **April 2022** auf **April 2023** waren vor allem die erheblichen Preissenkungen bei Altmaterial und Reststoffen (–37,4 %), Eisen und Stahl (–37,0 %), Gummi und Kunststoffen in Primärformen (–34,0 %), Getreide, Saatgut und Futtermitteln (–22,3 %) sowie Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (–18,5 %). Auch der nach unten zeigende Preistrend für sonstige Mineralölerzeugnisse (–14,6 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (–12,3 %), Nicht-Eisen-Metalle (–9,2 %), Häute und Leder (–5,1 %) sowie Rohholz und Holzhalbwaren (–3,9 %) war für die abnehmende Entwicklung verantwortlich.

Dagegen gab es Verteuerungen bei Zucker, Süßwaren und Backwaren (+23,8 %), Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten sowie sonstigen Nahrungsmitteln (je +23,7 %), aber auch bei Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+19,4 %), sonstigen Baustoffen (+17,5 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+17,2 %) sowie Reinigungsmitteln (+16,8 %).

Teuerungen wirkten sich auch auf Parfümeriewaren und Körperpflegemittel (+14,9 %), Bauelemente aus Metall sowie Installationsbedarf (+14,7 %), landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+13,6 %), Glaswaren, keramische Erzeugnisse und Tonwaren (+13,5 %), alkoholhaltige Getränke und technische Chemikalien (jeweils +12,8 %) als auch auf sonstige Maschinen und Einrichtungen (+12,5 %) aus.

Ebenfalls nach oben gingen die Preise für Fleisch und Fleischwaren (+11,7 %), Tapeten und Fußbodenbeläge (+11,6 %), Blumen und Pflanzen (+11,1 %), alkoholfreie Getränke (+10,8 %), Sanitärkeramik (+10,6 %), Textil-, Näh und Strickmaschinen (+10,5 %) sowie für Papier und Pappe (+10,4 %).

### Preisrückgänge innerhalb eines Monats

Von **März 2023** auf **April 2023** am stärksten nachgelassen haben die Preise für technische Chemikalien (–11,2 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (–6,8 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (–3,6 %), sonstige Mineralölerzeugnisse (–3,4 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (–1,9 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (–1,7 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–1,4 %) sowie Blumen und Pflanzen (–1,1 %).

Preiszunahmen gab es jedoch für Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+4,0 %), Tabakwaren (+2,6 %), Altmaterial und Reststoffe (+2,1 %), sonstige Maschinen und Einrichtungen (+2,0 %), Parfümeriewaren und Körperpflegemittel sowie Sanitärkeramik (je +1,5 %), feste Brennstoffe (+1,1%) als auch für sonstige Gebrauchsgüter und Verbrauchsgüter (+1,0 %).

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

### Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2023 April <sup>1</sup>	132,1	-0,7	-1,9
<b>2023 1. Quartal</b>	<b>134,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>7,4</b>
2023 März	133,0	-0,8	-0,4
2023 Februar	134,1	-0,5	10,2
2023 Jänner	134,8	1,5	13,2
<b>2022 Jahresdurchschnitt</b>	<b>133,5</b>	-	<b>20,9</b>
<b>2022 4. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>0,0</b>	<b>17,4</b>
2022 Dezember	132,8	-2,3	14,4
2022 November	135,9	-3,0	16,5
2022 Oktober	140,1	3,1	21,2
<b>2022 3. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>21,6</b>
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
<b>2022 2. Quartal</b>	<b>136,7</b>	<b>9,5</b>	<b>25,9</b>
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
<b>2022 1. Quartal</b>	<b>124,8</b>	<b>7,5</b>	<b>19,2</b>
2022 März	133,5	9,7	25,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

#### Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: [barbara.albl@statistik.gv.at](mailto:barbara.albl@statistik.gv.at)

#### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA